

Stetige Veränderung

TRAUMBERUF TECHNIK: Martin Wolfsgruber arbeitet bei der GKN Driveline in Bruneck

Im Dezember 2003 hat Martin Wolfsgruber bei GKN Driveline Bruneck zu arbeiten begonnen. Seitdem ist er die Karriereleiter ständig nach oben geklettert.

„Die Vielfalt an Herausforderungen und die stetige Veränderung machen den Reiz an meiner Arbeit aus. Im Laufe meiner Tätigkeiten bin ich stets sowohl mit dem administrativen als auch mit dem produktiven Bereich in Kontakt gewesen. Diese Kombination aus Technik und Verwaltung gestaltet die Arbeit abwechslungsreich“, erklärt Martin Wolfsgruber.

Von der Theorie direkt in die Praxis

2003 hat er bei der GKN Driveline in Bruneck als berufstätiger Student zu arbeiten begonnen. Nach und nach kamen verschiedene Aufgaben zu seinem Verantwortungsbereich dazu. Seit 1. April 2014 ist Wolfsgruber auch Produktionsleiter im Bereich Land Systems bei der GKN Driveline Bruneck AG. In dieser Unternehmenssparte werden Doppelgelenkwellen für die Anwendung in landwirtschaftlichen und industriellen Maschinen erzeugt.

Nach der Matura am Realgymnasium in Bruneck hat sich

Wolfsgruber für das Bachelorstudium für Logistik- und Produktionsingenieure an der Freien Universität Bozen entschieden, damals noch eine Außenstelle des Politecnico di Torino. „Das Studium hat mir die Möglichkeit gegeben, das theoretische Wissen sofort in die Praxis umzusetzen. Zudem konnte ich so gleich nach der Oberschule Berufserfahrung sammeln. In diesem Zeitraum – von 2003 bis 2007 – habe ich in verschiedenen Abteilungen der GKN Driveline Bruneck Praktika absolviert und auch meine Diplomarbeit geschrieben“, erinnert sich Wolfsgruber.

Nachdem er seinen Bachelor in der Hand hatte, wurde er Linienleiter der Montage der Doppelgelenkwellen (DUJ) für GKN Land Systems Bruneck. Eine Funktion, die er bis Mai 2012 ausübte. „In diesem Zeitraum habe ich auch den Executive Master Ist Level in Innovation Engineering an der Freien Uni Bozen absolviert. Es war eine anstrengende Zeit, in der ich aber viel gelernt habe“, so Wolfsgruber.

Der Lohn für die harte Arbeit ließ nicht lange auf sich warten: Im Mai 2012 übernahm er die Verantwortung für den Bereich Supply Chain GKN Land Systems Bruneck. „Das oberste Ziel des Lieferketten- oder Supply Chain Managements ist es, dem



Martin Wolfsgruber: Die Kombination aus Technik und Verwaltung sorgt für eine abwechslungsreiche Tätigkeit.

Kunden das richtige Produkt zur richtigen Zeit und in der richtigen Menge zu liefern. Wobei hier fast die gesamte Wertschöpfungskette einbezogen ist: vom Lieferanten über die Produktion bis hin zum Kunden. Wie man sich vorstellen kann, nicht immer eine leichte Sache“, schmunzelt er.

Im Mai 2013 wurde er zusätzlich verantwortlich für die Materialwirtschaft bei GKN Bruneck. In diesen Bereich fallen der Wareneingang, der Versand und das Gemeinkostenmagazin.

„Arbeitssicherheit vorleben“

Die nächste Herausforderung ließ nicht lange auf sich warten: Seit gut einem Monat ist er Produktionsleiter im Bereich GKN Land Systems Bruneck. „Zu mei-

nen Aufgaben zählt es, die Arbeitssicherheit vorzuleben und von meinen Mitarbeitern einzufordern. Mitarbeiterführung, Lean Enterprise und kontinuierliche Verbesserung der Produkte und Prozesse, Rationalisierungs- und Kostensenkungsprojekte sowie Neuprojekte fallen ebenso in meine Zuständigkeit. Dabei muss man immer die Qualität der Produkte im Auge behalten – hier dürfen keine Abstriche gemacht werden“, zeigt sich Wolfsgruber von seiner neuen Herausforderung begeistert.

Auch im privaten Leben gibt es seit einigen Monaten eine neue Aufgabe: Im November 2013 kam Sohn Leon auf die Welt. „Der steht momentan an erster Stelle, da muss der Sport – Judo, Ranggeln, Joggen – etwas warten“, lächelt Wolfsgruber.

© Alle Rechte vorbehalten

Doppelte Anerkennung

BRENNEREIEN RONER: Auszeichnung beim Internationalen Spirituosen Wettbewerb in Neustadt

Der Williams der Brennereien Roner, eines Mitgliedsbetriebes des Unternehmerverbandes, erhielt eine zweifache Auszeichnung beim prestigereichen Internationalen Spirituosen Wettbewerb (ISW), der kürzlich in Neustadt in Deutschland stattfand.

Der Klassiker des Unternehmens aus Tramin wurde mit der großen Goldmedaille und als Obstdestillat des Jahres 2014

ausgezeichnet, sehr zur Freude des Unternehmens.

Für den Roner Williams werden nur Birnen aus nationalen Anbaugebieten verwendet, welche die nötige Zeit zur Reifung bekommen haben. Anschließend werden sie sorgfältig und schonend in Wasserbadbrennblasen destilliert, um die Düfte und den vollmundigen Geschmack im Destillat einzufangen.

© Alle Rechte vorbehalten